

5. mai 2018

freiburg i. brsg.

staudinger-gesamtschule | staudinger strasse 10

zukunft.werkstatt

inklusion leben⁵

10 jahre behindertenrechtskonvention
der vereinten nationen (UN-BRK)

bildung neu denken e.v.



inklusion leben⁵.

In den **sieben Themenräume** erwarten Sie kompetente Gastgeber*innen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen.

Die Themenräume finden parallel statt.

programm.

7
Themenräume

- ab 8.30 Uhr** **Ankommen**
Kaffee | Tee | Getränk | kleiner Snack
- 9.00 Uhr** **Begrüßung & Input**
- Grußwort der Stadt Freiburg**
Hermann Maier, Leiter Amt für Schule und Bildung
- Paula mit den Zauberschuh**
Lesung mit Alexandra Haag, Autorin
- Inklusion. Alle gehören dazu. Alle?**
Förderung individueller Lernwege über gemeinsame Aktivitäten
Impulsvortrag Prof. Hans Brügelmann
- Vorstellung Moderator*innen & Themenräume**
- Kurze Pause** | Übergang in die Workshops
- 12.00 Uhr** **1. Arbeitsphase in den Themenräumen**
- 13.00 Uhr** **Mittagspause | Campus & Networking**
- 14.00 Uhr** **2. Arbeitsphase in den Themenräumen**
- 15.00 Uhr** **Kaffeepause | Campus & Networking**
- 16.00 Uhr** **3. Arbeitsphase _ auf dem Campus**
Feedback & Verabschiedung
- 17.30 Uhr** **endet die Zukunftswerkstatt Inklusion leben⁵**

www.bildung-neu-denken.de

© cmk kommunikation.de

inklusion leben⁵.

bildung neu denken^{e.v.} wird unterstützt von:

Freiburg
I M B R E I S G A U

LB≡BW
Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH

Alles finden.
Zypresse
www.zypresse.com

BB
Bank

Sparkasse

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg

Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

HUYNH
COMMUNICATIONS

GEW

Gemüse
im Abo
vom Klosterhof

Autohaus **Gutmann**
...echt gut man
E h r e n k i r c h e n

GÖTTZ+MORITZ

Schiekofer
Baunternehmen

KARL UND TRAUDEL
BUEB - STIFTUNG

NewTec

cmk
büro für kommunikation

Gabriella Stellino

GGG
Verband für Inklusion der gewerkschaftlichen Kassen

www.bildung-neu-denken.de

verbindliche anmeldung.

Hiermit melde ich mich zur „zukunft.werkstatt **inklusion leben**“ am 5. Mai 2018 in Freiburg, Staudinger-Gesamtschule **verbindlich** an:

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon

eMail

Bitte ausfüllen:

Auszubildende*r Schüler*in Studierende*r

Empfänger*in von

Alter

Traditionelles Mittagessen Vegetarisches Mittagessen

Den Kongressbeitrag von **39,00 EUR** (10,00 EUR reduziert) habe ich am überwiesen.

Die Staudinger-Gesamtschule ist leider **nicht barrierefrei** (z.B. befinden sich nicht alle Tagungsräume im EG). Dennoch möchten wir, dass Menschen mit Behinderung an unserem Kongress teilnehmen können.

Bitte helfen Sie uns. Teilen Sie uns mit, welche Behinderung Sie haben und, falls erforderlich, welche Hilfe Sie sich von uns wünschen. Wir werden uns bemühen, Sie bestmöglich zu unterstützen, können aber nicht garantieren, dass es uns gelingt, alle Wünsche zu erfüllen.

Ich habe folgende Behinderung

Ich freue mich über folgende Hilfe

Ich benötige keine Hilfe



www.bildung-neu-denken.de

Bitte scannen Sie den Code mit Ihrem Smartphone/Tablet, um direkt zur Anmeldung zu gelangen.

ein wort zur anmeldung.

Anmeldeschluss 30. April 2018
Tagungsgebühr 39,00 EUR regulär
10,00 EUR reduziert¹

Kostenlose Teilnahme: Jugendliche im Alter von 12 - 18 Jahren¹
Reduzierte Tagungsgebühr¹: Auszubildende, Studierende, Empfänger*innen von Sozialleistungen

¹Bitte unbedingt einen entsprechenden Nachweis vorlegen!

Für alle inklusive: Willkommenskaffee, Mittagessen, Nachmittags-Snack & Tagungsgetränke

Bitte beachten Sie

- Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, sobald die Tagungsgebühr auf unserem Konto eingegangen ist.
- Die Zuordnung zu den Themenräumen erfolgt in der Reihenfolge des Zahlungseingangs der Tagungsgebühr. Achten Sie daher auf die Banklaufzeiten.
- Nach Eingang der Tagungsgebühr auf unserem Konto erhalten Sie per eMail Ihre Teilnahmebestätigung.
- Für den Versand der Anmelde- oder Teilnahmebestätigung per Post berechnen wir Ihnen eine Pauschale von 5,00 EUR. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Überweisung Ihrer Tagungsgebühr.
- Bei Stornierung der verbindlichen Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen keine Erstattung der Teilnahmegebühr möglich.

Bitte überweisen Sie die

Tagungsgebühr von 39,00 EUR (10,00 EUR reduziert) **auf folgendes Konto:**
bildung neu denken e.V.

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN DE75 6805 0101 0012 8444 05

Verwendungszweck: Inklusion leben 5 & Name des*der Teilnehmer*in

Bitte deutlich schreiben :-)

Anmeldung direkt auf unserer Website

Rückfragen

bildung neu denken e.V.

Haslacher Str. 159 b | 79115 Freiburg

Tel. 0761.276239 | Fax 0761.274898

kongress18@bildung-neu-denken.de



www.bildung-neu-denken.de



@inklusiondenken



www.facebook.com/bildung.neu.denken

Themenraum 1

Inklusion oder was? Wie ein Übersetzungsfehler Schule macht.

Was ist unter „Inklusion“ zu verstehen? Wie wird Inklusion gelebt? Was kann jede*r selbst zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Teilnehmer*innen dieses Themenraums. Sie bringen ihre Erfahrungen ein, tauschen sich aus und gestalten eine „Inklusions-Pinwand“. Diese dient dazu, gemeinsam Ideen und konkrete Schritte zur Umsetzung einer inklusiven Gesellschaft zu entwickeln.

Dieser Themenraum eignet sich besonders für alle Fans der Inklusion und diejenigen, die es gerne werden wollen.

Gastgeberinnen: **Helen Schneider**, Studierende, 6. Semester Pädagogik - Entwicklung & Inklusion, Universität Siegen und **Rabea Wehrle**, Studierende, 4. Semester Soziale Arbeit, Evang. Hochschule Freiburg

Themenraum 2

Sorgende Gemeinschaft. Oder wie alles unter einen Hut passen kann.

Sorgende Gemeinschaften gewinnen in Kommunen immer mehr an sozialpolitischer Bedeutung, denn ihre Akteure denken in Zusammenhängen und arbeiten Themen- und Generationen übergreifend sowie Sozialraum orientiert zusammen. Als kleinräumige Netzwerke bündeln sie lokale Angebote, stärken die Mitverantwortung und fördern die Beteiligung. Wie das funktioniert und was jede*r dazu beitragen kann, darum geht es in diesem Themenraum.

Gastgeber: **Michael Lucke**, 1. Bürgermeister a.D. der Stadt Tübingen, Vorstand Dorfgemeinschaft Kiebingen e.V., Vorstandsmitglied Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

Themenraum 5

Die Not mit den Noten. Muss man immer wissen, wie gut die anderen sind?

Die Teilnehmer*innen setzen sich mit den unerwünschten Folgen von Leistungsvergleichen und deren Vermittlung in Schule und Unterricht auseinander. Nach einer Übung zur Selbsterfahrung wird der Forschungsstand zur Wirkung von sozialen Bezugsnormen auf die Schüler*innen sowie die Lehrer*innen in einem Überblick dargestellt.

Anschließend werden Möglichkeiten diskutiert, wie und inwieweit sich das Erfahrene auf die Gestaltung der Kommunikation von Leistungsergebnissen anwenden lässt, um Schüler*innen ihren persönlichen Lernerfolg wertschätzend und sachlich korrekt zu vermitteln.

Moderation: **Daniela Körner**, Seminarleiterin familylab.de

Impuls: **Prof. Dr. Wolfram Rollet**, PH Freiburg, Bildungsforscher mit Schwerpunkt Schulentwicklung, Organisations- und Lernkultur an Ganztagschulen

Gastgeber*innen: **Leon Naas**, Schüler*innenrat Freiburg, **Andrea Wagner**, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, **Manfred Block**, Gesamtelternbeirat der Freiburger Schulen

Themenraum 6

Gender - Wahn oder Wirklichkeit. Verschiedenheit als Chance.

Egal, ob der neue Bildungsplan in Baden-Württemberg, eine Handreichung für Kitas wie man mit Geschlechter- und Familienvielfalt pädagogisch bewusst umgeht, die Ehe für alle oder die Bewegung „mee too“: Für die Befürworter gelebter Vielfalt sind diese Entwicklungen ein Erfolg, für andere ein Angriff auf die bislang geltenden gesellschaftlichen Normen.

Dieser Themenraum beschäftigt sich mit der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt als einem Aspekt der Inklusion. Was ist pädagogischer und inklusiver Auftrag im Zusammenhang mit Gender? Gemeinsam werden für die jeweiligen Einrichtungen und pädagogischen Aufgaben Visionen entwickelt, wie Verschiedenheit als Chance für alle gelebt werden kann.

Gastgeberin: **Anke Rietdorf**, Gender Studies (MA), FLUSS_Verein für Bildungsarbeit zu Geschlecht und sexueller Orientierung, Freiburg

www.bildung-neu-denken.de



@inklusiondenken



www.facebook.com/bildung.neu.denken

Themenraum 3

Inklusion? Nixklusion?

Die Wirklichkeit in Baden-Württemberg liegt irgendwo dazwischen. Aber wo? Kirsten Ehrhardt berichtet aus dem Projekt „Inklusionsbeobachtung und -begleitung in Baden-Württemberg“ der LAG Baden-Württemberg Gemeinsam leben - gemeinsam lernen. Sie zeigt aktuelle Tendenzen auf und überlegt gemeinsam mit den Teilnehmer*innen, wie Inklusion in Baden-Württemberg weiter vorankommen kann und wie nicht.

Gastgeberin: **Kirsten Ehrhardt**, Projektleitung „Inklusionsbeobachtung und -begleitung in Baden-Württemberg“ der Landesarbeitsgemeinschaft „Gemeinsam leben - gemeinsam lernen“, Autorin von „Henri - ein kleiner Junge verändert die Welt“, Blog gemeinsam mit Kirsten Jakob <http://kirstenmalzwei.blogspot.de/>

Themenraum 4

Inklusion in ländlichen Regionen. Eine Herausforderung?

Ländliche Regionen stehen bei der Umsetzung der Inklusion vor besonderen Herausforderungen. Für eine gute Lebensqualität sind beispielsweise Internetzugang, barrierefreier Nahverkehr, verlässliche Gesundheitsversorgung sowie kulturelle und soziale Angebote noch elementarer als in Städten.

In diesem Themenraum wird analysiert, inwieweit inklusives Handeln vor Ort bereits verankert ist und welche Probleme bestehen. Gemeinsam erarbeiten die Teilnehmer*innen Ideen, wie inklusive Strukturen weiter verbessert werden können.

Gastgeber*innen: **Melanie Hildmann**, Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderung für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und **Michael Thater**, Bürgermeister der Stadt Wehr, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Lothar-Späth-Förderpreis für Künstler mit geistiger Behinderung

Themenraum 7

Inklusion in einer ungleichen Gesellschaft. Wie soll das gelingen?

Welche Ausmaße soziale Ungleichheiten in Deutschland angenommen haben und welche Mechanismen eine inklusive Gesellschaft verhindern, wird in diesem Themenraum erarbeitet und analysiert. Dabei stehen Zusammenhänge und gegenseitige Blockaden zwischen Ungleichheiten und Inklusion im Mittelpunkt.

In einem weiteren Schritt wird ein Inklusionsatlas erstellt, der wichtige, auf den Erfahrungen der Teilnehmenden beruhende, alltägliche Ungleichheitsformen benennt. Gemeinsam werden Ideen entwickelt, wie diesen Ungleichheiten auf lokaler Ebene begegnet werden kann.

Gastgeber: **Uwe Bittlingmayer**, Soziologe an der PH Freiburg, Schwerpunkte u.a. empirische Bildungs-, Gesundheits- und Ungleichheitsforschung und Kritische Theorie, und **Jürgen Gerdes**, Politikwissenschaftler und Soziologe an der PH Freiburg, Projektleiter des BMBF-Forschungsverbundes StiEL - Schule tatsächlich inklusiv. Arbeitsschwerpunkte: Inklusion, politische Bildung, Menschenrechtsbildung

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltung

Freiburg inklusiv - von Anfang an!

Am **5. Mai** verwandelt sich der Platz der Alten Synagoge **von 11 bis 18 Uhr** in eine bunte Bühne für alle Akteure rund um Inklusion in Freiburg:

Verbände, Vereine, Initiativen und die Stadt Freiburg präsentieren, was Inklusion für sie bedeutet.

Das Programm finden Sie auf www.inklusionskalender.de
www.freiburg.de



www.bildung-neu-denken.de

auswahl | themenräume

Themenraum 1_
Inklusion oder was?



Themenraum 2_
Sorgende Gemeinschaft



Themenraum 3_
Inklusion? Nixklusion?



Themenraum 4_
Inklusion in ländlichen Regionen



Themenraum 5_
Die Not mit den Noten



Themenraum 6_
Gender - Wahn oder Wirklichkeit



Themenraum 7_
Inklusion in einer ungleichen Gesellschaft



Bitte tragen Sie eine **1** für Ihren bevorzugten Themenraum und eine **2** für Ihren Ausweichthemenraum in das entsprechende Feld ein.

Achtung:

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Die Bestätigung der Teilnahme und die Zuteilung zu den Themenräumen erfolgt in der Reihenfolge des Zahlungseingangs der Kongressgebühr.

